

Niederschrift  
über die 31. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren  
der Landeshauptstadt Kiel  
am Donnerstag, 01.12.2011, 9:30 Uhr,  
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:45 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Frau Butenschön
- Herr Glüsing
- Herr Hein
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Herr Niedergesäss
- Frau Packbier
- Herr Rakow
- Herr Sachse
- Herr Bröer
- Frau Scheffer
- Herr Dr. Stephan
- Herr Schmidt
- Frau Schunke
- Frau Stöckmann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann
- Frau Tiedemann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

- Herr Rahn
- Frau Scholz

Schriftführerin: Frau Schöler

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, darunter Herrn Malonn von der CDU-Ratsfraktion, Vertreter der Gewerkschaft und aus Verbänden sowie Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung.

Zum heutigen Schwerpunktthema begrüßt Herr Klagge Herrn Schultz, Abteilungsleiter Leitstelle „Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“, sowie Frau Los und Herrn Wältring als Praktikanten der Leitstelle „Älter werden“.

Herr Klagge gratuliert Frau Schöler und Herrn Schmidt nachträglich zum Geburtstag.

**TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein „nicht öffentliche Teil“ nicht vorgesehen ist.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03. November 2011**

Die Niederschrift wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Unter 7.2 soll es heißen: Als stellvertretende Delegierte werden Herr Mehlhorn, Herr Schmidt und Frau Koch „gewählt“.

Unter 9.4 wird ergänzt:

„Frau Koch hat an der Veranstaltung der AWO „Gutes Leben im Alter“, im Ortsbeiratsbezirk teilgenommen“.

### **TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an**

Der Überweisungskasten bei der Sparkasse in Projensdorf wurde wegen Sicherheitsbedenken abgebaut. Herr Malonn berichtet hierzu erneut, dass eine befriedigende Lösung zurzeit nicht in Sicht ist.

Herr Klagge hat den zuständigen Vorsitzenden des Ortsbeirates Schreventeich / Hasseldieksdamm über das in der Sitzung am 03. November vorgetragene Problem des für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl unpassierbaren Waldweges auf Höhe des Russeer Weges zwischen Haus Nr. 188 und 192 zum Skandinaviendamm informiert.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

### **TOP 5 Schwerpunktthema: Sachstand Sozialraumorientierten Infrastruktur- und Pflegebedarfsplanung der Landeshauptstadt Kiel**

Herr Schultz, Abteilungsleiter der Leitstelle „Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“ gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand des Entwurfes zur „Sozialraumorientierten Infrastruktur- und Pflegebedarfsplanung der Landeshauptstadt Kiel“. Dieser beinhaltet einen Bericht zur Situation älterer, pflegebedürftiger Menschen basierend auf der Pflegestatistik, er ist sozialraumorientiert und steht im Bezug und Zusammenhang mit anderen Planungen in der Landeshauptstadt Kiel (z.B. ÖPNV und Wohnungsmarktkonzept). Die Pflegebedarfsplanung als gesetzlicher Auftrag nach § 3 Landespflegegesetz hat das Ziel Informationen, Arbeitsgrundlagen und Orientierungshilfen für andere Dienste, Kielerinnen und Kieler und für die politische Arbeit bereit zu stellen. Der Pflegebedarfsplan ist unterteilt in die Teile I bis III: Grundlagen und Ziele der Planung sowie Bausteine für den Verbleib im Quartier. Teil III der Planung mit dem Titel „Arbeit vor Ort“ wird nach Beschluss durch die Gremien der Selbstverwaltung erstellt. Hierzu ist vorgesehen die Inhalte und Empfehlungen der Planung in den Sozialräumen vorzustellen und zu diskutieren. Daneben haben Interessierte die Möglichkeit, Rückmeldungen zur Planung über das Internet an die Leitstelle „Älter werden“ zu senden. Zudem werden die Angebote für ältere Menschen, die den einzelnen Ortsbeiratsbezirken zugeordnet sind, ebenfalls über das Internet abrufbar sein. Es wird davon ausgegangen, dass sich älter werdende Menschen überwiegend wünschen, in ihrem Zuhause zu verbleiben, auch bei wachsendem Unterstützungsbedarf oder bei eintretender Pflegebedürftigkeit. Um diesem Wunsch entsprechen zu können, müssen entsprechende Hilfen und Versorgungsmöglichkeiten vor Ort bereit gehalten werden.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Anregungen gegeben:

Grundsätzlich möchten ältere Menschen in ihrem gewohnten Zuhause bleiben, aber nicht immer ist eine ambulante Lösung die beste. Es wird anerkannt, dass nicht viele Kommunen in der Pflegebedarfsplanung so weit sind wie Kiel. Jedoch sollte das statistische Material vergleichbar sein. Es sollten die Bewegungsräume erfasst werden und für einige Ortsbeiratsbezirke sollte eine kleinräumigere Unterteilung auf die einzelnen Stadtteile angestrebt werden. Die Sportvereine mit ihren Präventionsangeboten und ihrem Treffpunktcharakter sollten erwähnt werden. Es wird außerdem angeregt in Zukunft auch zu ermitteln, wie viele junge Menschen in Pflegeeinrichtungen leben und ob für diese ein Spezialangebot bereit gehalten werden müsste. Und es sollte nicht vergessen werden, dass besonders die hochaltrigen Menschen selten Zugang zu Internetangeboten haben.

Ergebnis: Befürwortend zur Kenntnis genommen.

### **TOP 6 Mitteilungen des Vorstands**

a) Herr Klagge und Herr Sachse haben ein Gespräch mit Herrn Bockemühl / Kieler Nachrichten geführt. Dieser zeigte sich grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber der Arbeit des Beirates für Seniorinnen und Senioren. Bei einer eventuellen Berichterstattung durch die

Kieler Nachrichten sollte es sich aber immer um aktuelle Themen von besonderem Interesse handeln.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Den Mitgliedern des Beirates wird eine Besichtigung des Gebäudes der Kieler Nachrichten in Wellsee mit anschließendem Austausch angeboten. Diese Führung würde in den Abendstunden stattfinden.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

b) Am 15.11.2011 hat das Gespräch mit Herrn Meyer, Stadtkämmerer Dezernat III bezüglich der Einführung einer Ehrenamtskarte stattgefunden. Herr Meyer wird den Vorschlag des Beirates für Seniorinnen und Senioren in den entsprechenden Gremien vorstellen. Herr Klagge wird auch die anderen Beiräte der Stadt, das Ehrenamtsbüro und das Ministerium informieren.

c) Die aktualisierten Funktionslisten und Mitgliederlisten liegen allen vor, Frau Tiedemann gibt ihre geänderte E-Mail Adresse bekannt: [elfi.tiedemann@ki.tng.de](mailto:elfi.tiedemann@ki.tng.de) und Frau Voß ist jetzt ebenfalls per E-Mail zu erreichen: [ingr.voss@web.de](mailto:ingr.voss@web.de).

d) Herr Klagge und Frau Packbier haben an der vom Sozialministerium initiierten Tagung zur Sozialraumorientierten Pflegeinfrastrukturplanung in Bad Segeberg teilgenommen. Es wurden Fachvorträge gehalten und besondere Projekte vorgestellt, z.B. das Quartiersentwicklungsprojekt Ellerbek / Wellingdorf, das Projekt „Nachbar für Nachbar“, die „Demenzschule“ und der „Seniorenhelferausweis“. Die Planung aus Kiel wurde als „best-practise“ Beispiel vorgestellt. Betont wurde auf der Tagung, dass die Bereiche Wohnen und Pflege nicht getrennt werden sollten.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Herr Klagge beantragt die Übernahme der Fahrkosten zur oben genannten Tagung.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

e) Die Beteiligung am 12. November zum 100 jährigen Geburtstag im Kieler Rathaus wird als sehr erfolgreich angesehen, die Besucherinnen und Besucher waren offen und interessiert. Herr Klagge dankt allen Helferinnen und Helfern.

f) Der Vorstand will sich mit einer eventuellen Änderung der Satzung § 6 des Beirates für Seniorinnen und Senioren beschäftigen. Ziel ist es, die Nachrückerinnen / Nachrücker für ausgeschiedene Mitglieder aktuell auf Vorschlag der Ortsbeiräte zu wählen und nicht auf die oft veralteten Nachrückerlisten angewiesen zu sein.

g) Für neue Mitglieder soll eine Patenschaft übernommen werden.

h) Herr Hannemann und Frau Petersen haben Dankschreiben von Herrn Klagge für Ihre Arbeit im Beirat erhalten.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

## **TOP 7 Berichte**

### **7.1 Aus den Fachgruppen:**

#### **Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum**

Die Fachgruppe hat in Kenntnisnahme der geänderten Situation eine allen vorliegende Anlage zum Thema Freizeitbad an der Hörn vorbereitet. Diese soll vom Vorstand über das Büro der Stadtpräsidentin an die zuständigen Gremien weitergeleitet werden.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

#### **Schutz und Sicherheit**

Nächster Termin am 08.12.2011 ab 09:30 Uhr im Amt für Familie und Soziales Raum 119a.

## **Wohnen und Pflege**

Die Fachgruppe hat am 22.11.2011 getagt, Thema war die Pflegebedarfsplanung. Nächster geplanter Termin ist der 24.01.2012, es soll die Pflegeeinrichtung in Pries besichtigt werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

## **7.2 Aus den Ausschüssen der Stadt:**

### **Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit:**

Herr Klagge hat an der Sitzung teilgenommen. Es wurde die Dokumentation der 1. Gesundheitskonferenz aus Kiel Gaarden vorgestellt. Herr Bornhalm, Amtsleiter des Amtes für Familie und Soziales hat zur Übertragung von Aufgaben an die Träger der offenen Seniorenarbeit im Zusammenhang mit dem Seniorenpass berichtet. Interessant waren die Zahlen zu den Sozialausgaben der Stadt, diese sind öffentlich zugänglich und können bei Bedarf angefordert werden.

### **Innen- und Umweltausschuss:**

Herr Glüsing berichtet, dass mit den neuen Blitzsäulen 3,2 Millionen Euro erwirtschaftet werden sollen. Die Einsätze der Rettungsdienste haben sich in den letzten 10 Jahren um zwei Drittel erhöht, insbesondere in den Bezirken in denen ältere Menschen leben. Bei einem versehentlichem Auslösen von Rauchwarnmeldern werden die Einsätze Privatpersonen nicht in Rechnung gestellt.

### **Sportausschuss:**

Der Sportentwicklungsplan wird erst im kommenden Jahr veröffentlicht, das macht die Planungen für die Sportvereine schwierig.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

## **7.3 Aus den Ortsbeiräten:**

### **Ortsbeirat Gaarden:**

Herr Kätelhön berichtet, dass am 06.12.2011 eine öffentliche Sitzung auf dem Vineta Platz stattfindet.

### **Ortsbeirat Russee / Hammer:**

Herr Schmidt berichtet, dass der Antrag auf Einrichtung eines „Seniorenbewegungsplatzes“ vorerst zurück gezogen wurde, er wird sich weiter darum kümmern.

### **Ortsbeirat Meimersdorf / Moorsee:**

Frau Butenschön hat in Vertretung für Frau Schunke teilgenommen, interessant war der Vortrag von Frau Rosner zum Demographiemanagement.

### **Ortsbeirat Mettenhof:**

Frau Packbier berichtet dass der Heidenberger Teich umgestaltet werden soll. In die Planung wurde auch das Aufstellen von zwei Seniorenbewegungsgeräten aufgenommen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

## **7.4 Sonstige Veranstaltungen:**

Herr Zimmermann hat an der Fachtagung „Demenz und Migration“ teilgenommen. Beeindruckend war unter anderem, dass durch eine Demenz oft die erworbenen Deutschkenntnisse verloren gehen können und nur noch die Muttersprache zur Verfügung steht. Auch aus diesem Grund wird dringend Pflegepersonal mit unterschiedlichen Muttersprachen benötigt.

Herr Klagge und Herr Sachse haben an der Arbeitsgruppe „Offene Altenarbeit“ teilgenommen, es wurden verschiedene Projekte von freien Trägern vorgestellt.

Frau Schunke hat an der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung teilgenommen, Themen waren die Neubesetzung der Stelle „Barrierefreies Wohnen“ mit Herrn Piehl, der

aktuelle Sachstand zum Sport- und Begegnungspark in Gaarden, die gemeinsame Tagung mit dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit, die Nutzung des Lessingbades, der Bootsliegeplatz für Menschen mit Behinderung, die mangelnde Barrierefreiheit der Fähranleger. Zu Gast war Herr Professor Dr. Schrader, der über technologische Neuheiten zum längeren Verbleib im häuslichen Umfeld referiert hat.

Frau Voß hat an der Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit in Gebäuden“ des Beirates für Menschen mit Behinderung teilgenommen, Themen waren der Bau einer barrierefreien Toilette im Veranstaltungszentrum Räucherei, die barrierefreie Umgestaltung des Eingangsbereiches des Warleberger Hofes und der Bau eines Liftes für die Werkstatt am Drachensee.

Herr Glüsing hat an einer Veranstaltung zum Thema „Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung“ teilgenommen, es gab keine neuen Erkenntnisse.

Frau Stöckmann berichtet von der Regionalkonferenz des Landesseniorenrats, an der auch Frau Packbier, Frau Koch und Herr Schmidt teilgenommen haben. Es gab zwei Fachvorträge: zum Thema Demenz und zum Thema Abzocke von Seniorinnen und Senioren. Nachmittags berichteten die Teilnehmerinnen / Teilnehmer über ihre Arbeit in den jeweiligen Seniorenbeiräten. Dabei wurde die Arbeit des Kieler Beirates besonders positiv aufgenommen.

Frau Packbier hat an der gemeinsamen Veranstaltung des Pflegestützpunktes und der Verbraucherzentrale zum Thema Patientenverfügung und Rechte und Pflichten bei Heimverträgen teilgenommen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben:**

Frau Los berichtet, dass von der Leitstelle „Älter werden“ zurzeit ein Leitfaden für den Bereich „Ambulante Pflege“ erarbeitet wird. Es wurden 21.000 € aus dem Haushalt der Leitstelle „Älter werden“ an die Träger der offenen Seniorenarbeit für die Freizeitgestaltung für Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt Kiel übertragen.

Frau Schöler erinnert an die Bekanntgabe der Sitzungstermine der Fachgruppen in 2012 um die Raumbuchungen vornehmen zu können.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen**

Herr Klagge informiert, dass der Treffpunkt für die Teilnahme an der Generalprobe des „Barbiers von Sevilla“ am 08.12. um 18:40 Uhr im Foyer des Opernhauses ist. Herr Glüsing wird die Karten verteilen.

Zum Sozialpolitischen Hearing am 08.12.2011 zum Thema „Altersarmut“ werden neun Teilnehmerinnen / Teilnehmer von Frau Scheffer an das Amt für Wohnen und Grundsicherung gemeldet.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge  
-Vorsitzender-

gez. Schöler  
-Geschäftsführung-